

Übungsaufgaben zur Mikroökonomie

Blatt 2

Einführung in die Analyse von Angebot und Nachfrage

- 2.1 Welche Determinanten beeinflussen die von einem Haushalt nachgefragte Gütermenge? Erläutern Sie, welche Beziehungen zwischen der jeweiligen Determinante und der Nachfragemenge bestehen.
- 2.2 Leiten Sie aus der globalen Nachfragefunktion eines Gutes i die Nachfragefunktion im engeren Sinne mit Hilfe der ceteris paribus-Klausel ab.
- 2.3 Weshalb wird gewöhnlich mit der reduzierten Nachfragefunktion gearbeitet? Sollte man im Hinblick auf eine größere Realitätsnähe nicht auf ein derartiges Vorgehen verzichten?
- 2.4 Eine Nachfragegleichung hat die Form $q_n = -2p_n + 12$.
 - a) Zeichnen Sie die Nachfragekurve in einem Preis-Mengen-Diagramm.
 - b) Welche Menge wird bei einem Preis von 4,50 € nachgefragt?
 - c) Zu welchem Preis werden 2 Mengeneinheiten nachgefragt?
 - d) Ermitteln Sie den Prohibitivpreis.
 - e) Welche Menge würde nachgefragt werden, wenn das Produkt umsonst zu haben wäre? Wie nennt man die Nachfragemenge dieser „Freibier-Situation“?
- 2.5 Erläutern Sie mögliche Gründe für ein atypisches Nachfrageverhalten.
- 2.6 Der Preis für Hamburger stieg innerhalb eines Monats um 20 Cent. Im gleichen Zeitraum stieg die Nachfrage nach Hamburgern um 10%. Liegt hier ein atypischer Verlauf der Nachfrage vor?
- 2.7 Ist es möglich, bei gleich bleibendem Preis eines Gutes eine Steigerung der Nachfragemenge zu erreichen und wie könnte dies geschehen? Wie kann man diesen Sachverhalt in einem Preis-Mengen-Diagramm zum Ausdruck bringen?

- 2.8 Wie erhält man die Marktnachfrage und welche Einflussfaktoren gelten für sie?
- 2.9 Welche Faktoren beeinflussen die von einem Unternehmen angebotene Gütermenge? Stellen Sie diese Beziehung als mathematische Funktion dar.
- 2.10 Leiten Sie aus der globalen Angebotsfunktion die Angebotsfunktion im engeren Sinne mit Hilfe der ceteris paribus-Bedingung ab und stellen Sie den Normalverlauf dieser Kurve in einem Preis-Mengen-Diagramm graphisch dar.
- 2.11 Warum kann es zu einem starren Verlauf der Angebotskurve kommen und welche Rolle spielt hierbei der Betrachtungszeitraum? Erläutern Sie dieses Phänomen am Beispiel des Wohnungsmarktes.
- 2.12 Nennen Sie mögliche Ursachen für eine Linksverschiebung der Angebotskurve.
- 2.13 Wie erhält man die Marktangebotskurve?
- 2.14 Was sind Elastizitäten und wie werden sie grundsätzlich definiert?
- 2.15 Was versteht man unter einer elastischen bzw. unelastischen Nachfrage?
- 2.16 Berechnen Sie die direkte Preiselastizität der Nachfrage, wenn
- Ihr Vermieter die Miete von 300 € auf 320 € erhöht und Sie nach wie vor den gleichen Wohnraum von 50 m² nachfragen;
 - sich im Biergarten der Konsum von Weizenbier bei einer Erhöhung des Preises von 2 € auf 2,20 € von 100 auf 80 Gläser reduziert. Wie entwickelt sich der Umsatz des Biergartens als Folge der veränderten Nachfrage?
- 2.17 Warum verringert sich die direkte Preiselastizität der Nachfrage auf einer linearen Nachfragekurve mit sinkendem Preis?
- 2.18 Was versteht man unter einer Isoelastizitätskurve? Nennen Sie drei Beispiele.
- 2.19 Die Kreuzpreiselastizität zweier Güter i und n liege bei $\eta_{i,n} = +2,4$. Was lässt sich daraus schließen?
- 2.20 Wie bezeichnet man Güter mit einer negativen Einkommenselastizität der Nachfrage? Nennen Sie hierfür jeweils ein Beispiel aus dem Bereich des Wohnungs- bzw. des Automobilmarktes.
- 2.21 Weshalb ist das Vorzeichen der direkten Preiselastizität des Angebots grundsätzlich positiv?
- 2.22 Welchen Wert hat die direkte Preiselastizität des Angebots bei Erreichen der Kapazitätsgrenze des Unternehmens?